

Zeitschrift: Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 75 (1997)
Heft: 4

Vorwort: Editorial
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Was ist Politik?» – Mit dieser Frage eröffnete Georg Kohler die diesjährigen Hannah Arendt Tage in Zürich. So prinzipiell sollte unsere Frage nicht sein. Unser Interesse galt den Möglichkeiten radikaler Politik im Zeitalter der Globalisierung und Deregulierung. Wenn gewisse Kreise vom «Ende der Politik» und vom Machtverlust der Classe politique künden, wie steht es dann um die radikale Politik, um eine Politik, «die das Bestehendes nicht nur verbessern will, sondern strukturelle Änderungen anvisiert, die tendenziell eine Verschiebung der Machtverhältnisse zugunsten der Besitzlosen bewirken» (Cavalli) soll?

Diese Fragen haben wir verschiedenen Autorinnen und Autoren aus diversen politischen Zusammenhängen gestellt. Die Antworten sind anregend, zeugen aber auch von einer gewissen Ratlosigkeit und Irritation. Radikalität lässt sich offensichtlich nicht in eine eindeutige Definition einbinden. Die Artikel stecken trotz alledem ein breites Feld von Möglichkeiten und Handlungsformen für eine neue radikale Praxis ab und geben damit wichtige Hinweise für eine zukünftige radikale, linke Position.

Die Redaktion